

Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Dienstag den 30. October 1855.

Gefunden:

Ein silberner Fingerhut, eine Broche.

Wiesbaden, den 29. October 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. October Morgens 10 Uhr soll ein Stück Casernensfeld, an der Berghoff'schen Bleichanstalt gelegen, auf eine Reihe von Jahren in dem Zimmer No. 17 der Infanterie-Caserne anderweitig öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen können zu jeder Zeit bei dem Offizier der Menage-Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. October 1855.

403

Die Menage-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Einführung der Branntweinsteuer, insbesondere die Versteuerung der Vorräthe an Branntwein, Spiritus und anderen weingeisthaltigen Flüssigkeiten betr.

Nachstehende hohe Ministerialverordnung vom 23. d. M. wird andurch zur genauen Beachtung in hiesiger Stadt öffentlich bekannt gemacht, und werden die Inhaber von Vorräthen an Branntwein, Spiritus und anderen weingeisthaltigen Flüssigkeiten aufgefordert, die Formulare zu den Declarationen auf der Bürgermeisterei in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 29. October 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Nach §. 44 des Gesetzes vom 13. Juli 1. J. (Verordnungsblatt No. 16) sollen alle am Tage der Einführung desselben vorhandene unversteuerte Branntweinvorräthe aufgenommen und mit einer Steuer von zwölf Gulden für die Ohm zu 50 Procent Alkohol, nach dem Alkoholometer von Tralles, und bei größerer oder geringerer Stärke nach diesem Verhältnisse belegt werden.

Zur Ausführung dieser Bestimmung werden folgende Vorschriften ertheilt.

§. 1.

Jeder, welcher am 1. November 1. J. einen Vorrath von Branntwein, Spiritus und anderen weingeisthaltigen Flüssigkeiten, welcher bis dahin noch nicht versteuert war, besitzt, ist verpflichtet, solchen zur Versteuerung zu declariren, und zwar sowohl nach Anzahl und Maß der Gebinde und

Gefäße, worin der Vorrath sich befindet, als auch mit dem Procentgehalte nach dem Alkoholometer von Tralles, unter genauer Bezeichnung der Aufbewahrungsräume.

Es macht dabei keinen Unterschied, ob der steuerpflichtige Vorrath in der Wohnung des Inhabers oder in anderen Gelassen außerhalb dieser Wohnung aufbewahrt wird.

§. 2.

Die Inhaber von Vorräthen an Branntwein, Spiritus und anderen weingeisthaltigen Flüssigkeiten sind verpflichtet, auch diejenigen Vorräthe zu declariren, welche für Rechnung anderer Personen, sie mögen Inländer oder Ausländer sein, bei ihnen lagern oder in anderen Gelassen von ihnen aufbewahrt werden, und haften persönlich für die davon zu entrichtende Steuer.

§. 3.

Gedruckte Formulare zu den Declarationen nach dem hier beigefügten Muster sollen bei jeder Bürgermeisterei niedergelegt werden, und sind daselbst durch die Besitzer von steuerpflichtigen Vorräthen unaufgefordert, jedoch kostenfrei in Empfang zu nehmen.

§. 4.

Wo die Alkoholstärke etwa nicht declarirt werden kann, ist in Gegenwart des Bürgermeisters oder eines von demselben zu bestellenden Mitgliedes des Gemeinderathes aus dem betreffenden Gebinde eine Probe von $\frac{1}{4}$ Liter zu entnehmen, in eine Flasche zu füllen, diese mit dem Namen des Declaranten und der laufenden Nummer der Declaration zu bezeichnen und mit dem Gemeindefiegel zu verschließen, damit die Ermittlung des Alkoholgehaltes später vorgenommen werden kann.

§. 5.

Die Declarationen sind, nachdem solche gehörig ausgefüllt worden, bis zum 2. November l. J. Abends an die Bürgermeisterei zurückzuliefern, von wo sie an die Steuerhebestelle des Bezirkes und demnächst an das betreffende Hauptsteueramt gelangen, welches letztere die Steuerbeträge berechnet, festsetzt und erheben läßt.

§. 6.

Die Bürgermeistereien haben die Verpflichtung, wenn solche Declarationen abgegeben werden, welche nach ihrer Ueberzeugung mit dem wirklichen steuerpflichtigen Vorrathe nicht in Uebereinstimmung stehen, oder wenn Personen, bei welchen steuerpflichtige Vorräthe zu vermuthen sind, gar keine Declarationen abgeben, sofort eine Aufnahme des betreffenden Lagerbestandes resp. eine entsprechende Nachsuchung unter Zuziehung der betheiligten Personen vorzunehmen und den Befund zu protocolliren.

Gleiche Verpflichtung liegt in den bezeichneten Fällen den Steuerhebestellen, nachdem ihnen der schriftliche Auftrag dazu geworden, sowie den Hauptsteuerämtern ob, und sind die Aufnahmen durch dieselben unter Zuziehung eines Gemeindebeamten vorzunehmen.

Bei später eintretenden Aufnahmen haben die betreffenden Personen sich über den inzwischen stattgefundenen Ab- und Zugang genügend auszuweisen.

Das Steueraufsichtspersonal hat dabei überall nach Möglichkeit mitzuwirken.

§. 7.

Vorräthe an Branntwein, Spiritus und anderen weingeisthaltigen Flüssigkeiten, welche als verheimlicht gefunden werden, sind sofort unter Beschlag zu legen und bis zur Entscheidung in sicheren Verwahr zu bringen.

Defraudationen und Contraventionen bezüglich der Besteuerung der Vorräthe an Brauntwein, Spiritus und anderen weingeisthaltigen Flüssigkeiten werden nach Maßgabe des Zollstrafgesetzes vom 10. Januar 1838 (Verordnungsblatt Nr. 3 von 1838) beurtheilt und bestraft.

Wiesbaden, den 23. October 1855.

Herzoglich Nassauisches Staatsministerium.

Wittgenstein.

vdt. Schröder.

Notizen.

Heute Dienstag den 30. October Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Korbweiden auf dem Rheinwörth bei Biebrich. (S. Tagblatt No. 250.)

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1855:

- 1) 3469 Einlagen zur Jahres-Gesellschaft 1855 mit einem Einlage-Kapitale von 51,923 Thlr. gemacht und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahres-Gesellschaften 83,771 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen werden noch bis zum 31. October mit einem Aufgelde von 6 Pf. pro Thaler angenommen. Von diesem Termine an bis zum 31. December tritt für alle Jahres-Gesellschaften ein Aufgeld von 1 Sgr. pro Thaler ein.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1854 können sowohl bei uns, als bei unseren sämtlichen Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 24. October 1855.

Direction

der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur nimmt jeder Zeit Nachtragszahlungen und neue Einlagen an, und ertheilt gerne jede gewünschte Auskunft.

C. Leyendecker & Comp.

in Wiesbaden,

Hauptagenten.

227

Steinkohlen.

In den ersten Tagen trifft wieder eine Ladung Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen für mich ein und werden Bestellungen bei Herrn Käsebie, Sonnenbergerthor, wie direct bei Unterzeichnetem entgegengenommen.

Biebrich, den 15. October 1855.

4751

J. K. Lembach.

The Revd. **G. Stuart** has still a few vacancies for pupils in the English language, Erbenheimer Chaussée.

4934

Zur Nachricht!

Um vielseitigen Anfragen zu begegnen, erklären wir hierdurch den betreffenden Mitgliefern des „Vereins zur Beschaffung billiger Lebensmittel“, daß uns die Direction am 24. d. M. die feste Zusicherung gegeben, dieser Tage, und jedenfalls vor dem 5. November, eine Generalversammlung berufen zu wollen.

Wiesbaden, den 29. October 1855

Die Beauftragten.

Trauben-Most per Schoppen 9 fr.

und

geröstete Kastanien

4970

bei **Heinrich Engel.**

Schöne dicke Kastanien

à 5 fr. per Pfund bei **J. J. Möhler.**

4971

**Frankfurter Bratwurst,
süßer Apfelwein**

täglich bei **H. Müller** im goldnen Lamm.

4972

Geräucherte Bratwurst und Solperfleisch

4949

bei **W. Thon.**

Talglichter beste Qualität per Pfund 22 fr. bei

4973

C. Becher Wittwe, Langgasse No. 8.

Neue Kleiderstoffe, Thibets, Wollen-Atlasse,
Damenmäntelstoffe, Besatzstoffe und Châles
in großer Auswahl empfiehlt

4974

August Jung.

Zu herabgesetzten Preisen:

Wiesbadener Curskalender de 1855 statt 36 fr. — 9 fr.,

Adresshandbuch de 1855 statt 18 fr. 6 fr.,

Baigneurs de Wiesbaden statt 36 fr. — 9 fr.

zu haben bei **A. Flocker.**

99

Zu verkaufen:

eine kleine Hobelbank, ein eiserner Steinkohlenofen, verschiedene
Ofenrohre und eine Obstdürre Cursaalanlage No. 3.

4975

Bei **H. Berges, Metzgergasse No. 31**, sind alle Sorten Schuhe
und Stiefeln, gut und dauerhaft gearbeitet, vorräthig zu haben.

1851

Der Text zu der heutigen Oper:

Der Nordstern

ist für 12 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Mode-Artikel für Damen.

Unterzeichneter empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager der neuesten eben aus Paris erhaltenen **Damenkleider-Verzierungen**, als: Galons, Sammtbänder, Fransen, Marabout-Knöpfe, Rosetten &c. &c., ebenso findet man eine reiche Auswahl der feinsten Pariser gehäkelten **Geldbörsen**, sowie sämtliche **Tapissierarbeiten**, **Seide**, **Hamburger**, **Castor** und **Tersneanwolle**. Bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Bernard Gœllig

4977

in Mainz.

Zwei **Landpferde** von 8 und 6 Jahren, das eine braun, das andere Mohrschimmel, sowie zwei frischmelkende **Kühe**, Wagen, Karrn, Pflüge und sämtliche zur **Oekonomie** gehörende **Geräthschaften** sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei **Christ. Scherer** dahier.

4978

Corsetten

sind vorrätzig und werden nach Maas gemacht bei **C. Schroth**, Metzgergasse No. 27.

4979

Ein hundert Malter vorzüglichster alter **Safer** werden im Kleinen und auch in Partien abgegeben bei

G. Bogler.

4980

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Kraut- und Rübenschnitten**. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn J. Seyberth und Steingasse No. 7.

G. Seibel.

4981

Nerostraße No. 14 ist ein **Glaserker** billig zu verkaufen.

4982

Es werden zu einer französischen Privatstunde, welche die Woche dreimal gegeben werden soll, zwei Theilnehmer von 17 bis 20 Jahren gesucht, welche schon Vorkenntnisse von dieser Sprache haben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

4935

3000 fl.

werden gegen 5 pCt. Zinsen und doppelte Sicherheit in Immobilien bester Lage sofort zu leihen gesucht. Das Nähere bei Advocat **Schindling** in Langenschwalbach.

4938

Ein **Wald**, vorherrschend mit Eichenholz, in der Nähe des Rheins, Main oder der Lahn, wird zu kaufen gesucht. Auskunft ertheilt das **Publicistische Bureau** hier, Langgasse 31.

4983

Aromatische Kräuterseife à 18 fr., vorzüglich zur Entfernung von Hautausschlägen und zur Verschönerung des Teints empfiehlt

173

N. Koch, Metzgergasse.

Vegetabilische Haar-Tinktur in Flaschen à 1 fl. 48 fr. Als unschädliches Färbungsmittel für graue und weiße Haare empfiehlt
99 **A. Flocker**, Webergasse.

Für die herzliche Theilnahme während den vielfährigen Leiden meiner geliebten Frau, wie bei deren Beerdigung, meinen und meiner Kinder innigsten Dank.

Wiesbaden, den 25. October 1855.

4984

J. Ph. Hoffmann.

Einem gelbgrauen langhaarigen **Winscher** wurde am Samstag Morgen ein messingenes, rothgefüttertes **Halsband** weggenommen. Demjenigen, welcher über den Thäter Auskunft ertheilt, wird eine Belohnung von **3 fl.** zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl. 4966

Verloren.

Samstag den 27. d. M. wurde von Sonnenberg durch die Kurssaalanlagen bis in die Stadt eine saffianleberne **Briestafche** ohne werthvolle Papiere verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 48 fr. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4985

Es wurde am vergangenen Samstag Mittag ein goldener **Uhrschlüssel** nebst Kettchen auf dem Wege von hier nach Viebrich verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Wilhelmstraße No. 13 abzugeben. 4986

Stellen = Gesuche.

Ein junger Mann, der eine gute Hand schreibt, sucht gegen billige Vergütung Beschäftigung im Abschreiben. Näheres sagt die Exped. 4987

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches Kleidermachen, bügeln nähen und fristren kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder eine ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4761

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst und kann gleich oder auch später eintreten. Das Nähere zu erfragen Sonnenberger Thor No. 4. 4988

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres in der Exped. 4989

9000 fl. werden zu 4 pCt. gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 4990

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am **Neerthal** in dem Landhause von **G. Künstler** sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280

Dobheimerweg No. 1c ist eine freundliche Familien-Wohnung sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch auch jedes einzeln abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626

Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4991

- Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4882
 Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 3089
 Heidenberg No. 19 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4894
 Heidenberg No. 48 ist gleicher Erde ein möblirtes Zimmer auf den 1. December anderweit zu vermieten. 4884
 Kirchgasse No. 19 im dritten Stock sind zwei freundliche Zimmer nebst Kabinet mit Möbel zu vermieten. 4770
 Kirchgasse No. 25 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4829
 Kleine Burgstraße No. 7 bei See ist eine noch neu möblirte Wohnung im ersten Stock zu vermieten. 4885
 Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis im zweiten Stock gleich auch später zu vermieten. 4446
 Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. November zu vermieten. 4886
 Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 4110
 Louisenplatz No. 4 im dritten Stock sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4992
 Louisenstraße No. 18 ist das von Oberlieutenant Giebeler bisher bewohnte Logis anderweit zu vermieten und gleich zu beziehen. 4945
 Metzgergasse No. 1 ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. 4630
 Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888
 Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4889
 Steingasse No. 6 ist ein vollständiges Logis nebst Zubehör auf den 13. December, auch später zu vermieten. 4993
 Taunusstraße No. 24 im 2. Stock auf der Südseite sind 3 ineinandergehende gut möblirte Zimmer, Küche, Mansarden, Keller und Holzgelass zu vermieten und können gleich bezogen werden. 4890
 Untere Louisenstraße No. 1 bei Bereiter Salts sind 2 Zimmer gleich zu vermieten. 4450
 Drei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Marktstraße No. 47 eine Stiege hoch. 4723
 To be let in one of the best situations, 2 rooms beautifully furnished on the Bel-etage. Address the office of this paper. 4893
 In einem Landhaus am Kur-saalweg sind zwei Herrschafts-Wohnungen, eine mit und eine ohne Möbel, zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4994
 Bei Unterzeichnetem ist bis Januar 1856 eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, zwei Kammern, Pferdestall, Wagenremise und allen sonstigen Bequemlichkeiten; auf Verlangen kann auch ein Theil Garten abgegeben werden.
 Viebrich, den 18. October 1855. J. A. Heckel,
 4835 Hof-Instrumentenmacher.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 30. October: Der Nordstern. Komische Oper in 3 Acten von Scribe. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Hellstab. Musik von G. Meyerbeer. Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr. 45 Min.

8 " 15 "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 30 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

4 Uhr 30 M. *)

6 " 25 "

9 " 35 "

Nachmittags:

11 Uhr 20 M. *)

3 " 45 "

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 29. October 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	1059	1054	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37½
5% Metalliq.-Oblig.	65	64½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	57½	—
5% Lmb.(i. S. b. R.)	81	80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	101½
4½% Metalliq.-Oblig.	58½	57½	4% ditto	98	97½
fl. 250 Loose b. R.	105½	105	3½% ditto	92½	91½
fl. 500 ditto	—	203	fl. 50 Loose	105½	104½
4½% Bethm. Oblig.	60	—	fl. 25 Loose	33	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	100½	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86½	85½	3½% ditto v. 1842	88	87½
Spanien. 3% Int. Schuld.	31½	31½	fl. 50 Loose	72½	71½
1½%	19½	18½	fl. 35 Loose	43½	43½
Holland. 4% Certificate	—	92	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	102½	101½
2½% Integrale	63½	63	4% ditto	99½	98½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½	93½	3½% ditto	90½	89½
2½%	53½	53½	fl. 25 Loose	29½	29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	93½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28	27½
3½% Obligationen	87	86½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	92	91½
Ludwigsh.-Bexbach	157	156½	3% Obligationen	85½	85½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	3% Bankactien	118½	117½
3½% ditto	88½	87½	Taunusbahnaktien	318	314
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	83	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	111½	111
Sardinische Loose	41½	41	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	83½	83
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vercins-Loose à fl. 10	8½	8½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	80			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	105½	105½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105	Disconto.	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 36-35	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½	15
Pr. Frdr'dor . . 9. 56-55	Engl. Sover. . . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . 2. 20½	20
Holl. 10 fl. St. . . 9. 45½-44½	Gold al Meo. . . 378-377	Hochh. Silb. . . 24. 24	
Rand-Ducat. . . 5. 34½-33½	Preuss Thl. . . 1. 45½-45		

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.